

# PLANZEICHEN

- ART DER BAULICHEN NUTZUNG:**
- WA ALLGEMEINES WOHNGEBIET
- MASS DER BAULICHEN NUTZUNG:**
- 0,5 GESCHOSSFLÄCHENZAHL
  - 0,3 GRUNDFLÄCHENZAHL
  - I ZAHL DER VOLLGESCHOSSE ALS HÖCHSTGRENZE
  - FH FIRSHÖHE
- BAUWEISE, BAUGRENZEN:**
- E+D NUR EINZEL- UND DOPPELHÄUSER
  - ZULÄSSIG BAULINIE BAUGRENZE
- VERKEHRSLÄCHEN:**
- GEHWEG
  - FAHRBAHN
  - BANKETT
- FLÄCHEN FÜR VERSORGENSANLAGEN:**
- FLÄCHEN FÜR VERSORGENSANLAGEN (geplant)
  - ELEKTRIZITÄT
- HAUPTVERSORGUNG- U. ABWASSERLEITUNGEN:**
- OBERIRDISCH
  - UNTERIRDISCH
  - A ABWASSER
  - W WASSER
  - E ELEKTRISCHE LEITUNG
- GRÜNFLÄCHEN:**
- ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHEN
  - PRIVATE GRÜNFLÄCHEN
  - BESTEHENDE UND ZU ERHALTENDE BÄUME (Standort nicht eingemessen)
  - ANPFLANZEN VON BÄUMEN
- SONSTIGE FESTSETZUNGEN:**
- MIT GEH-, FAHR- UND LEITUNGSRECHTEN ZU BELASTENDE FLÄCHEN
  - BEI SCHMALEN FLÄCHEN
  - LEITUNGSRECHT
  - VON DER BEBAUUNG FREIZUHALTENDE FLÄCHE
  - AUFSCHTÜTTUNG
  - ABGRABUNG
  - GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHS DES BEBAUUNGSPLANES
  - ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER FESTSETZUNGEN
  - NEUE GRUNDSTÜCKSGRENZEN (UNVERBINDLICH)
  - FIRSTRICHTUNG BZW. HAUPTGEBÄUDE-RICHTUNG (VERBINDLICH)
  - SD SATTELDACH
  - WD WALMDACH
- NUTZUNGSSCHABLONE:**
- |                             |                                |
|-----------------------------|--------------------------------|
| BAUGEBIET                   | ZAHL DER VOLLGESCHOSSE MAXIMAL |
| GRUNDFLÄCHENZAHL            | GESCHOSSFLÄCHENZAHL            |
| BAUWEISE                    | DACHNEIGUNG                    |
| DACHFORM, MAXIMALE FIRSHÖHE |                                |

Das Landesdenkmalamt - Archäologische Denkmalpflege in Freiburg ist zu benachrichtigen, falls bei Erdarbeiten Bodenfunde zutage treten. Ebenfalls hinzuzuziehen ist das Landesdenkmalamt, wenn Bildstöcke, Wegkreuze, alte Grenzsteine oder ähnliches von den Baumaßnahmen betroffen sind.



## LEGENDE GRÜNORDNUNGSPLAN

- § 9 Bau GB Abs. 1 Ziff. 20  
Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft
- §9 Bau GB Abs. 1 Ziff. 25 a und 25 b
- a.) Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen  
b.) Bindungen für Bepflanzungen und für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen sowie von Gewässern.
- MINIMIERUNGSMASSNAHMEN**
- Nach Ziff. 20 und 25 b
- zu erhaltende Einzelbäume
  - Baumschutzmaßnahme nach DIN 18920 während der Baumaßnahme
  - Bestandsschutz für vorhandene Gehölze (private Grünfläche)
  - Flächen für ruhenden Verkehr (PKW-Stellplätze) sowie Gehwege und Hauszugänge aus wasserdurchlässigem Oberflächenmaterial wie z. B. Rasengrunderpflaster, Schotterdecken, Drainsteinen etc.
- AUSGLEICHSMASSNAHMEN**
- Nach Ziff. 25 a
- Flächen für Ausgleichsmaßnahmen
  - Anpflanzen von Obstbaumhochstämmen mit Lokalsorten wie z. B. (Standort vorgegeben):  
Apfel: Boskoop, Jakob Fischer  
Birne: Gelbmöster  
Walnuß
  - Pflanzen von standortgerechten Einzelbäumen (Laubgehölzen) 2. Ordnung auf Privatgrundstücken, mindestens 1 Baum pro Grundstück wie z. B. Vogelbeere, Zierkirsche, Baumtasse, Obstbaumhochstamm etc. (Standort frei wählbar).
  - Anpflanzen von kleinkronigen Straßenbäumen (Standort vorgegeben):  
Pyrus calleryana „Chanticleer“ (Zierbirne)  
Malus „Wintergold“ (Zierapfel)  
Sorbus intermedia („Oxalbirne“)  
Prunus sargentii (Zierkirsche)
  - Sämtliche Baumscheiben und Pflanzflächen innerhalb der Erschließungsstraßen sind mit standortgeeigneten Gehölzen (max. 0,80 m) oder Wildstauden flächenhaft auszupflanzen.

- Anpflanzen von Feldeichen mit standortgerechten Sträuchern und Bäumen. Das Einbringen von Bäumen 2. Ordnung ist nur außerhalb der Hochspannungsleitung im Abstand von 10 m zulässig.
- Bäume 2. Ordnung wie:  
Acer campestre  
Carpinus betulus  
Malus sylvestris  
Sorbus aucuparia  
Rhamnus cathartica  
Prunus avium  
Prunus padus
- Feldahorn  
Hainbuche  
Widspindel  
Vogelbeere  
Kreuzdorn  
Vogel-Kirsche  
Taubenzissel
- Sträucher wie:  
Berberis vulgaris  
Corylus avellana  
Cornus sanguinea  
Lonicera xylosteum  
Prunus spinosa  
Rosa canina  
Rosa rubiginosa  
Rosa villosa  
Salix aurita  
Salix daphnoides  
Salix purpurea  
Salix viminalis  
Sambucus nigra
- Berberitze  
Haselnuss  
Hartriegel  
Heckenkirsche  
Schlehe  
Hunds-Rose  
Wein-Rose  
Apfel-Rose  
Chr-Weide  
Reif-Weide  
Purpur-Weide  
Hart-Weide  
Holunder etc.
- Anpflanzen der Sichtreiecke mit Gehölzen bis zu 60 cm Höhe wie z. B.:  
Rosa rugosa „Dagmar Hastrup“ oder flächendeckende Rosen eines namhaften Rosenzüchters, der ehemaliger Bürger Steinachs war.
- Beranken der Trafostation, z. B. mit:  
Hedera helix  
Parthenocissus tric. „Veitchii“  
Efeu  
Wilder Wein

- NACH ZIFFER 20 PFLEGE MASSNAHMEN**
- Wiesengrundstücke extensivieren: 1-2 malige Mahd (Ziel 1-malige Mahd), Mähgut abfahren
- SONSTIGES**
- Errichten eines Zaunes (Höhe 1,20 m) am Fuß des Bahndammes auf gemeindeeigenem Grundstück
  - Einsaat mit Blumenwiese RSM 7.1.2
- ERSATZMASSNAHMEN**
- Einrichten einer Streubstwiese auf Fettwiesengrundstück im Gewann „Eichlesmat“ (Flurstücknummern 3648 und 3649 zus. ca. 34,07ar)

## GEMEINDE STEINACH Bebauungsplan "Biberacher Strasse"

Lageplan M 1 : 500

**PLANFERTIGER**  
Offenburg, den 20.11.1997  
Weissenrieder GmbH  
Ingenieurbüro für das Bauwesen  
Ob- u. Hahn- Straße 12c  
77652 Offenburg

**AUFSTELLUNG**  
Nach § 2 Abs. 1 BauGB vom 08.12.1986 durch Beschluß des Gemeinderates vom Aufstellung ortsüblich bekanntgemacht am Steinach, den .....

**ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG**  
Nach § 3 Abs. 2 BauGB vom 08.12.1986 in der Zeit vom ..... bis ..... Die ortsübliche Bekanntmachung erfolgte am .....

**SATZUNG**  
Nach § 10 BauGB vom 08.12.1986 in Verbindung mit § 4 Abs. 1 (20) vom Gemeinderat am ..... beschlossen. Ausgefertigt Steinach, den .....

**ANZEIGE**  
Nach § 11 Abs. 3 BauGB vom 08.12.1986 angezeigt am .....

**BEKANNTMACHUNG**  
Der Bürgermeister ..... am ..... den .....

**BÜRGERBETEILIGUNG**  
Frühzeitige Bürgerbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB durch öffentliche Versammlung am .....

**BETEILIGUNG DER TRÄGER**  
Beteiligung der Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 BauGB am .....

**ENTWURF**  
Entwurf genehmigt und die Auslegung des Entwurfes in einer öffentlichen Sitzung am ..... vom Gemeinderat beschlossen. Der Bürgermeister .....

## GEMEINDE STEINACH GRÜNORDNUNGSPLAN ZUM BEBAUUNGSPLAN "BIBERACHER STRASSE"

**Maßnahmen**

**Maßstab 1:500**

26. MAI 1998  
11. MAI 1998  
03. FEBRUAR 1998  
28. NOVEMBER 1997

**BÜRO FÜR FREIRAUMPLANUNG**  
DIPL. ING. D. SELIGER  
FREIE GARTEN- UND LANDSCHAFTSARCHITEKTIN BDLA  
89275 THALFINGEN, HASENWEG 1 TEL. 0731/26 35 04 FAX 26 28 71

Bebauungsplan genehmigt  
~~Änderungsplan~~  
gemäß § 11 Bau GB in Verbindung mit  
§ 1 der 2. DVO der Landesregierung

Offenburg, den 3 1. AUG. 1998



LANDRATSAMT  
ORTENAUKREIS  
- Baurechtsbehörde -

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'L. ...', located below the official stamp of the Landratsamt Ortenaukreis.

Rechtskräftig:

Bekanntmachung nach § 10 BauGB  
am 16. Oktober 1998.  
Der Bebauungsplan wurde somit am  
16. Oktober 1998 rechtswirksam.

Steinach, den 16. Oktober 1998

  
Firnkes, Bürgermeister

